KATALOG DER EXPONATE

ZEITENFLUSS

Glaskunst im Park

Stelen und Objekte von

Jean-Paul Raymond

Kur- und Landschaftspark
Bad Münder

5. Mai - 31. Oktober 2019

BAD MÜNDER
STADT DER HEILQUELLEN

forum.glas eV

GeTour
Gesellschaft für Gesundheit, Veranstaltungen und Tourismus mbH

UNTER DER SCHIRMHERRSCHAFT VON BJÖRN THÜMLER

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

In Kooperation mit der Glasmalerei Peters, Paderborn

Katalog Glasausstellung Bad Münder 2019

Inhalt

3 Inhaltsverzeichnis
4 Grußwort Minister Björn Thümler
6 Grußwort Landrat Tjark Bartels
7 Grußwort Bürgermeister Hartmut Büttner
8 Portrait des Künstlers Jean Paul Raymond
9 Grußwort Glasmalerei Peters
10 Grußwort Forum Glas
11 Glaskunst im Stadtbild von Bad Münder - Forum Glas
12 Grußwort GeTour
13 Zeitenfluss - Glaskunst im Kur- und Landschaftspark Bad Münder und in der benachbarten Wandelhalle
14 Sponsoren und Förderer der Ausstellung
16 Miniaturstele „Bad Münder“
17 große Stele und Stele „Herbst“
18 Glasstelen Motive „Frühling“
19 Glasstelen Motive „Sommer“
20 Glasstelen Motive „Herbst“
21 Glasstelen Motive „Winter“
22 Glasaufbau der Stelen
23 Stelenfüße
24 Kunstobjekte in der Wandelhalle - „Le Bateau I“
25 „Le Bateau II“
26 „L´Odyssée“
27 „La Danse de l´Eau et du Soleil“
28 „Frühlingssäule“ und „Löwensäule“
29 „Poisson Barque“
30 Miniatur-Stelen
32 Kontaktadressen und Veranstaltungsorte

Grußwort des Schirmherrn Minister Björn Thümler

Die Region im nördlichen Weserbergland hat eine fast 400-jährige Tradition der Glasherstellung. Bereits im Mittelalter gab es im waldreichen Weserbergland zahlreiche Glashütten. Bis heute werden in der Region Erzeugnisse aus Glas produziert.

Der Verein Forum Glas hat es sich zur Aufgabe gemacht, einer breiten Öffentlichkeit die kulturgeschichtliche Entwicklung und Bedeutung der Glasherstellung der Region zu vermitteln und die Vielfalt der kreativen Gestaltungmöglichkeiten mit diesem besonderen Werkstoff einsichtig zu machen. Mit zahlreichen Veranstaltungen fördert der Verein Forum Glas die Begegnung mit historischer und moderner Glaskunst. Auf diese Weise wird das bedeutende kulturelle Erbe der Region wachgehalten.

Die manuelle Glasfertigung als Kulturform wurde 2015 in das bundesweite Verzeichnis des immateriellen Kulturerbes aufgenommen. Ob im Alltag, in Forschung und Wissenschaft, in der modernen Architektur oder in Zukunftsbranchen – Glas ist ein moderner Werkstoff, der uns heute jeden Tag in den verschiedensten Formen begegnet. Fenster, Trinkgefäße, Vasen, Lampenschirme, Brillen, Schmuck und feines Kunsthandwerk werden aus Glas gefertigt. Als Universalwerkstoff findet Glas ständig neue Anwendungen bis hin zur modernen Kommunikationstechnologie.

In Niedersachsen gibt es beeindruckende Sammlungen von Gläsern: Die Glassammlung des Herzog Anton Ulrich-Museums umfasst weit über 180 Objekte. Die Bestände reichen von norditalienischen Gefäßen des 16. Jahrhunderts bis zu Gläsern des 19. Jahrhunderts.

Als Werkstoff für Skulpturen im Außenraum ist Glas viel weniger bekannt und wurde von Künstlerinnen und Künstlern erst innerhalb der letzten 50 Jahre

wahrgenommen, als im geschlossenen Raum. Erst im Wechselspiel mit Sonne und Wolken, Licht und Dunkelheit, Natur und Umgebung entfaltet Glas seine vielen Facetten. Der französische Künstler Jean-Paul Raymond versteht es in besonderer Weise, diesen Facettenreichtum auszuloten. Seine Glasstelen im Kur- und Landschaftspark Bad Münder setzen farbige Akzente inmitten der Parklandschaft und seine Glasobjekte in der benachbarten Wandelhalle stellen einen Dialog her zwischen unterschiedlichen Wahrnehmungen von Innen- und Außenräumen.

Ich bedanke mich beim Verein Forum Glas sehr herzlich für sein großes Engagement zur Vermittlung einer faszinierenden Kulturform und des kulturellen Erbes der Region im nördlichen Weserbergland. Der Ausstellung wünsche ich eine große Resonanz und den Besucherinnen und Besuchern viel Freude. Nehmen sie sich Zeit beim Besuch mit der ganzen Familie, beim Betrachten, Erleben und Besprechen.

Björn Thümler
Niedersächsischer Minister für Wissenschaft und Kultur

UNTER DER SCHIRMHERRSCHAFT
VON BJÖRN THÜMLER

Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

Landkreis
Hameln-Pyrmont

„Zeitenfluss“

Der 400-jährigen Tradition des Weserberglands als Glasregion wird an einem Ort, dessen heilsame Quellen eine ebenso lange Geschichte haben, in Bad Münders Kur- und Landschaftspark mit der Ausstellung „Zeitenfluss“ ein besonderes Denkmal gesetzt.

Die außergewöhnlichen Glasstelen von Jean Paul Raymond ergänzen das schöne Ambiente des Parks und lassen den Besuch im Kurort Bad Münder mit seinem Gradierwerk, den Fachwerkhäusern und mittelalterlichen Gassen zu einem besonderen Erlebnis werden.

Mit der parallel stattfindenen Ausstellung des Künstlers in der Wandelhalle startet Bad Münder auch in diesem Jahr wieder in eine interessante und kulturell abwechslungsreiche Kursaison. Mein Dank gilt an dieser Stelle „Forum Glas e.V.“, das die Geschichte dieses alten Werkstoffes und die damit verbundene Industriekultur durch immer wieder neue Projekte lebendig werden lässt und so Bad Münders Stadtbild aktiv mitgestaltet. Unsere Region lebt von eben diesen Institutionen.

Und so wünsche ich allen Besucherinnen und Besuchern des Kur- und Landschaftsparks inspirierende Momente mit und um die Kunstobjekte herum, sowie allen Initiatoren weiterhin viel Erfolg und alles Gute für die Zukunft.

Hameln im April 2019

Tjark Bartels

Landrat Tjark Bartels

Grußwort des Bürgermeisters

Der Initiative von Forum Glas ist es zu verdanken, dass der Kurpark und die Wandelhalle in Bad Münder in der Zeit vom 05. Mai bis zum 31. Oktober 2019 Ort einer bemerkenswerten Ausstellung sind, die viele Menschen erreichen wird. Gezeigt werden Stelen und Objekte des französischen Glaskünstlers Jean-Paul Raymond, die von der Glasmalerei Peters für die Ausstellung als Leihgabe zur Verfügung gestellt werden.

Besonders hervorzuheben ist, dass Jean-Paul Raymond eigens für die Ausstellung eine „Bad Münder Stele" geschaffen hat, die in limitierter Auflage eine besondere Erinnerung an die Ausstellung in Bad Münder darstellt.
Die Ausstellung mit ihren Sonderveranstaltungen fügt sich ein in die „gläserne Regionalgeschichte" und in die Aktivitäten, die Forum Glas in den letzten dreizehn Jahren hervorgebracht hat. So bieten sich neben dem Besuch der aktuellen Ausstellung auch die Erkundung des Glasstelen-Pfades der Deister-Süntel-Osterwald-Region oder ein Spaziergang entlang der innerstädtischen Glasobjekte wie „Antiphon", „Der Fluss", „Die Wegbegleiterinnen" an – es gibt viel zu entdecken!

Mein Dank richtet sich auch an Herrn Minister Björn Thümler für die Übernahme der Schirmherrschaft für die Ausstellung und für die Unterstützung, die das Ministerium mit seinen nachgeordneten Behörden uns in Bad Münder zuteil werden lässt. Dem Landschaftsverband Hameln-Pyrmont, dem Kur- und Verkehrsverein Bad Münder, dem Unternehmen avacon, der Volksbank Hameln-Stadthagen und der Stiftung der Spardabank Hannover danke ich für die Unterstützung bei der Durchführung dieser Ausstellung.

Herzlich willkommen und viel Freude bei „Zeitenfluss – Glaskunst im Park"!

Bürgermeister Hartmut Büttner

BAD MÜNDER
STADT DER HEILQUELLEN

Jean-Paul Raymond
Glaskünstler

Künstlerischer Werdegang

- geb. 30 Dez. 1948 in Brive, Frankreich
- 1967- 74 Studium an der Universität von Bordeaux
- 1977 erster Kontakt mit Glas
- arbeitet und lebt seit 1995 in Köln

Öffentliche Sammlungen (Auswahl)

- Musée des Arts Décoratifs, Paris (F)
- Musée de la mer, Berk/ Mer (F)
- Musée National de la Céramique, Paris//Sévres (F)
- Musée du Grand Pressigny (F)
- Musée du verre, Sars Poteries (F)
- Glasmuseum Immenhausen (D)
- Glasmuseum Frauenau (D)
- Glasmuseum Lauscha (D)
- Glassammlung Veste Coburg (D)
- Glasmuseum Rheinbach (D)
- Museo del Vidrio Alcorcon / Madrid (SP)
- Irvin Borowsky, Philadelphia, (USA)
- Museum Lommel (B)

Literaturverzeichnis (Auswahl)

- Cent ans de verre en France, 1986
- Colette Save : Le verre au vert ; L'Atelier des Metier d'Art, No 104, Dec. 85/Jan. 86
- Danie Christides : JeanPaul Raymond ; La Revue de la Céramique et du Verre, No 28, 1986
- Janine Bloch-Dermant : Le Verre en France, Les Années 80, Paris 1988
- Editions vers les arts : Ceci n'est plus du verre, France, 1994
- Uta Klotz : Le passeur de frontiéres ; La revue de la céramique et du verre, No 83, Jul/aout 1995
- Antoinette Fay-Halle : Couleurs et transparence. NEUESGLAS/NEWGLASS 4/95
- Elodie Bernard: Jean-Paul Raymond, NEUES GLAS/ NEW GLASS 2/97
- Katalog V. Internationales Glassymposium Lauscha, Lauscha 1997
- „Auf der Suche nach dem Licht der Welt", hrsg. Glasmalerei Peters, Paderborn, 1997
- Catalogue du salon de la sculpture „Eclat de verre" château de Delle 1998
- Jean-Paul Raymond, Galerie l'Eclat du Verre & Galerie Uta Klotz, 1999
- „15" Galerie MR Angouleme, 1999
- „Glas 2000" Glasmuseum Immenhausen, 2000
- MAVA, Museo del Vidrio, Alcorcon, Madrid, 2003
- Immenhäuser Glaspreis 2003
- Etched Glass Norm and Ruth Dobbins (USA) 1998/2006
- Fragments de temps, (D) 2009
- Fragments de Paradis, Musées de France (F) 2010,2011
- Een kathedraal van een kerk, Roermond/ Maastricht,(NL) 2011,2014
- Catalogue „Biennale du Verre" Strasbourg,(F) 2013,2015

Grußwort von Wilhelm Peters, Glasmalerei Peters, Paderborn

Lassen Sie sich mit der Ausstellung der Glasobjekte von Jean-Paul Raymond auf eine fantasievolle Reise durch die wundervolle Welt der Glaskunst ein und erleben Sie wahre Träume aus Glas. Vergänglichkeit kommt in unserem Traum nicht vor. Unter dem Motto „Schönheit, die niemals vergeht“ präsentieren wir Ihnen ein Arrangement aus Glasstelen, die Ihnen als Botschafter von Glaskunst im Garten verschiedene Verwendungsmöglichkeiten von Glas im Außenbereich vermitteln.
Wir freuen uns, Ihnen Glas von seiner schönsten Seite zu zeigen, denn unsere Glasstelen fertigen wir anhand der Entwürfe von Künstlern aus dem In- und Ausland an, um somit aus dem größtmöglichen Pool kreativer Ideen zu schöpfen. Und obwohl der Schwerpunkt von Glaskunst im Garten auf Glasstelen liegt, können viele weitere Glasobjekte, wie bespielsweise Brüstungsscheiben oder Zaunelemente, künstlerisch gestaltet werden. Gerade Ihrer Kreativität und Vorstellungskraft sind kaum Grenzen gesetzt.
Damit Ihr Traum aus Glas Wirklichkeit wird und Sie stolzer Besitzer einer Glasstele oder eines anderen Glasobjekts werden, stehen wir Ihnen für alle Vorhaben rund um das Thema Glasgestaltung gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Wir wünschen Ihnen mit der Ausstellung vielfältige Begegnungen und Unvergänglichkeit des Glases.

Wilhelm Peters

GLASMALEREI Peters STUDIOS

Willkommen im Glasskulpturen-Park Bad Münder

Schon seit Anfang März können Interessierte mitten im Stadtzentrum von Bad Münder in einem zuvor leerstehenden Ladenlokal eine Vorschau auf das betrachten, was sie ab 5. Mai ein halbes Jahr lang im natürlichen Ambiente des Kur- und Landschaftsparks Bad Münder bewundern können: Achtzehn große Glasstelen - nach Entwürfen des französischen Künstlers Jean Paul Raymond aus Köln von der Glasmalerei Peters in Paderborn gefertigt - werden dann den unteren Bereich des Parks optisch eindrucksvoll in einen Glasskulpturen-Park verwandeln. Mit Motiven der vier Jahreszeiten sind sie für eine Präsentation mitten in der sich verändernden Natur geradezu prädestiniert. Gleich nebenan bereichern weitere Arbeiten des Künstlers seine eindrucksvolle Werkschau.

Für diese Ausstellung hat der Künstler ein eigenes Logo geschaffen: Ein rotglühender Glastropfen trifft auf Wellenbewegungen der vier Heilquellen, die das Logo der Stadt Bad Münder zieren. Knappe Farbstriche symbolisieren zum einen den Quarzsand, der im Schmelzprozess zum flüssigen Glas wird, und deuten zum anderen das grüne Ambiente der Natur an. Eine eigens von ihm kreierte Bad Münder-Glasstele im Miniatur-Format, die in limitierter Auflage erworben werden kann, wird so zu einer dauerhaften, wertbeständigen Erinnerung an dieses künstlerische Ereignis.

Hocherfreut und dankbar ist der Vorstand des Forum Glas e.V., dass diese Ausstellung in guter und enger Kooperation mit dem international bekannten Künstler Jean-Paul Raymond, der renommierten Glasmalerei Peters, der Stadt Bad Münder als Eigentümerin des Parkes und dem Veranstaltungsmanagement der GeTour GmbH nach einjähriger Planung Realität geworden ist. Aufrichtiger Dank gilt aber auch dem Landschaftsverband Hameln-Pyrmont, dem Unternehmen Avacon AG und der Stiftung der Spardabank Hannover, die durch ihre finanzielle Förderung dieses künstlerische Projekt erst ermöglicht haben. Für wertvolle Unterstützung vor Ort danken wir der Volksbank Hameln-Stadthagen, dem Kur- und Verkehrsverein Bad Münder und dem Deutschen Stuhlmuseum im Ortsteil Eimbeckhausen.

Die Zusammenarbeit des Forum Glas mit der Glasmalerei Peters hat schon jahrelange Tradition. Seit gut zehn Jahren schmücken 48 Kabinettscheiben aus der bedeutenden Sammlung „Auf der Suche nach dem Licht der Welt“ die farblosen großen Fenster der St. Nicolai-Kirche im Ortsteil Bakede als Leihgaben der Fa. Peters. Sie können auch während dieser Ausstellung nach Terminabsprache besichtigt werden.

Präsentation moderner Glaskunst im Freiraum der Natur ist in Deutschland selten. In Frauenau, dem gläsernen Herz des Bayerischen Waldes, entstand seit Herbst 2010 der einzige Glasskulpturenpark Europas mit zahlreichen Künstlern aus dem In- und Ausland. Die Stadt Munster in der Lüneburger Heide zeigt seit 1996 nunmehr zum 11. Mal vom 17.08. bis 08.09.2019 unter dem Titel „Glasplastik und Garten“ überwiegend in ihrem zentralen Parkgelände eine große Vielfalt der aktuellen Glaskunst-Szene mit zahlreichen internationalen Künstlern. Mit der Langzeit-Präsentation der Werke eines einzelnen Glaskünstlers beschreitet Forum Glas außerhalb von Bayern Neuland. Durch die Schirmherrschaft des Niedersächsischen Ministers für Wissenschaft und Kultur Björn Thümler, dem wir dafür sehr herzlich danken, hat dieses Kunst-Event einen über die Region hinaus weisenden Stellenwert erhalten. So heißen wir alle Gäste aus nah und fern auf das Herzlichste in Bad Münder willkommen.

Hermann Wessling
Vorsitzender Forum Glas e.V.

Glaskunst im Stadtbild von Bad Münder

Glasfertigung hat in Bad Münder eine rund vierhundertjährige Tradition, die aber den meisten bis in die jüngste Vergangenheit hinein unbekannt war. Um dies den Bürgerinnen und Bürgern bewusst zu machen, hat Forum Glas in den vergangenen Jahren mit moderner Glaskunst neue Akzente im Stadtbild gesetzt.
Es begann mit den beiden „Wegbegleiterinnen“ (1) am Rande der Altstadt als Beginn eines geplanten Glasskulpturenweges, der im Kurpark endet. Bernd Wiegand, Hannover, hat sie als Sieger eines bundesweiten Wettbewerbs gestaltet. Am Tag der Einweihung markierten hunderte von Teelichtern in Gläsern (3), die Kinder der örtlichen Grundschule selbst bemalt hatten, den Verlauf der Kunstmeile.
Ihnen folgte die Glas-Installation „Der Fluss“ (2) auf der Friedrich-Ebert-Allee von Mike Spahn, Mönchen-Gladbach, der mit 20 Glasbausteinen – bestückt mit in der Dunkelheit blau-grün leuchtenden LEDs (4) – ein fließendes Gewässer simuliert. Eine künstlerische Verbindung von - für Bad Münder typisch - Glas und Quellen. Sonnenlicht liefert umweltfreundlich die Energie.
Die Glasskulptur „Antiphon“ (5) im Kurpark, gestaltet von Thierry Boissel, München, bildet vor allem morgens im Gegenlicht der Sonne, im Frühjahr eingerahmt von blühenden Magnolien, den bisherigen eindrucksvollen Schlusspunkt dieser noch nicht vollendeten Kunstmeile.

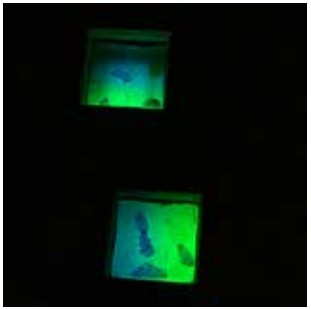
Die meist befahrene Zufahrt in die Stadt Bad Münder mündet in einem Kreisel unmittelbar an einem Fachmarkt-Zentrum. Bei Nacht leuchten auf diesem Kreisel vier 3,60 m hohe Säulen aus 300 Schichten festverklebten Glases in vier verschiedenen Farben (6). Sie sind Sinnbild dessen, wovon die Menschen im Deister-Süntel-Tal seit Jahrhunderten leben: So steht grün für die Landwirtschaft, braun für das Holz der Wälder, blau für die Heilquellen unseres Kurortes und weiß für das Glas, aus dem auch heute noch Glasverpackungen produziert werden. Die Idee dazu hatten 13 Auszubildende der hiesigen Glashütte Ardagh Glass, beratend begleitet vom Künstler Bernd Wiegand, unter dessen Regie die Säulen in dreiwöchigem Teamwork gebaut und von einem mächtigen Kran exakt auf den Sockel gesetzt wurden. Finanzierung und Projektmanagement oblagen dem Forum Glas. Der Bürgerschaft wurde damit ein neues Stadtsymbol geschenkt.

Hermann Wessling

(1)

(2)

(3)


(4)

(5)

(6)

Glaskunst im Kur- und Landschaftspark Bad Münder

Die GeTour GmbH ist die lokal und regional agierende Dienstleistungsgesellschaft der Stadt Bad Münder zur Entwicklung, Koordination, Organisation und Vermarktung von Angeboten aus den Kunstbereichen Gesundheit, Veranstaltungen und Tourismus.
So ist es uns eine Freude, die Initiative von Hermann Wessling und Forum Glas zu unterstützen, diese bedeutende Kunstausstellung für Bad Münder zu gewinnen. Viele Gespräche, Besichtigungen, Planungen und technische Maßnahmen münden nun in ein faszinierendes visuelles Erlebnis in unserem Kur- und Landschaftspark.
Kunstausstellungen ohne Eintritt im öffentlichen Raum fördern barrierefreie Zugänge für jeden Menschen und ermöglichen es ihm, seinen persönlichen Zugang, seine Sichtweise, seine Inspiration zu finden. Ganz im Sinne der Kurorte damals und heute: zur Erholung und Erfrischung von Körper, Geist und Seele.
Die farbigen Glasstelen des renommierten Künstlers Jean-Paul Raymond im Ambiente des unteren Kur- und Landschaftsparks vereinen für sechs Monate Natur und Kunst in einem einzigartigem „Zeitenfluss“. Nutzen Sie stille Morgenstunden, späte Abendstimmungen, regnerische Momente und hochsommerliches Sonnenlicht für immer neue Blicke und magische Momente.
Auch die Glasobjekte in der Wandelhalle sollen einladen, Heilwasser trinkend, vor oder nach Therapiestunden innezuhalten und die hohe Kunst der Glasbearbeitung durch Jean-Paul Raymond auf sich wirken zu lassen.
Ich danke allen an diesem Projekt beteiligten Planern, Machern, Sponsoren und Beratern und freue mich, viele neugierige Ausstellungsbesucher aus nah und fern begrüßen zu dürfen.

Thomas Slappa
Geschäftsführer
GeTour GmbH

GeTour
Gesellschaft für Gesundheit, Veranstaltungen und Tourismus mbH

Zeitenfluss

Glaskunst im Kur- und Landschaftspark Bad Münder und in der benachbarten Wandelhalle

Die als heilsam und wohltuend geltenden Quellen sind in Bad Münder bereits seit dem Mittelalter bekannt. Vor über 100 Jahren entstand auf dem ehemaligen Gelände des Salzhofes der Kurpark Bad Münder und in den 1990er Jahren ein erweiterter moderner Landschaftspark nach Entwürfen des renommierten Schweizer Landschaftsarchitekten Dieter Kienast. In dieser natürlichen Umgebung mit großem Baumbestand findet ab dem 5. Mai 2019 die ganztägig frei zugängliche Ausstellung von Glasstelen unter dem Titel „Zeitenfluss“ statt.

Achtzehn nach Entwürfen des französischen Künstlers Jean Paul Raymond aus Köln von der Glasmalerei Peters in Paderborn gefertigte Glasstelen werden dann den Bereich des Kurparks optisch eindrucksvoll ergänzen. Die über zwei Meter hohen Stelen werden im Kurpark verteilt aufgestellt. Sie geben den Besuchern die Möglichkeit, Glaskunst einzigartig in der Natur zu erleben. Die Glasstelen stellen in immer wiederkehrenden Farben die vier Jahreszeiten in Bezug auf Wandel, Veränderung und Zeitenfluss dar.

Parallel zur Ausstellung im Kur- und Landschaftspark findet in der angrenzenden Wandelhalle des Kurmittelhauses eine Ausstellung mit Glasobjekten des Künstlers statt. Eine 3,60 Meter große Glasstele vor dem Eingang wird die Aufmerksamkeit der ankommenden Besucher auf sich lenken und in der Wandelhalle werden seine aufwändig hergestellten Kunstwerke aus Glas gezeigt. Die einmalige, filigrane Glaskunst von Jean Paul Raymond lässt bei manchem Exponat an die Sonnenbarke der alten Ägypter denken.

Sponsoren und Förderer der Ausstellung

Der Landschaftsverband Hameln-Pyrmont fördert Veranstaltungen und Vorhaben Dritter auf den Gebieten, Musik und Literatur, darstellende und bildende Kunst. Kunst und Kulturvereine sind wichtige Bestandteile der gesellschaftlichen Infrastruktur unseres Landkreises. Besser als kommunale Kulturverwaltungen oder Kulturinstitutionen des Landkreises können sie so bürgernah und flächendeckend Kultur organisieren.
Seit gut zehn Jahren bereichert das Forum Glas e.V. in Bad Münder mit wiederholter Förderung durch den Landschaftsverband mit seinen kreativen Projekten der Glaskunst, der Glasmusik und der Aufbereitung der Glasgeschichte unserer Region die kulturelle Szene unseres Landkreises.
Mit seiner sechsmonatigen Präsentation moderner Glaskunst im Kurpark Bad Münder bietet der rührige Verein der ganzen Region ein kulturelles Highlight, das unser Verband mit einer maßgeblichen Förderung sehr gern ermöglicht hat.
Ute Fehn, Geschäftsführerin

Avacon AG und seine Rechtsvorgänger waren und sind seit Jahrzehnten als Netzbetreiber für Strom und Gas fester Bestandteil der Stadt Bad Münder und ihrer Bürgerinnen und Bürger. Seit vielen Jahrzehnten engagieren wir uns darüber hinaus als Unterstützer des vielfältigen gesellschaftlichen Lebens und der Vereinslandschaft vor Ort.

Das Forum Glas e.V. nimmt seit einiger Zeit die Tradition der Glasverarbeitung in der Region zum Anlass, um mit kreativen Aktivitäten und hochwertigen Kunstausstellungen dem kulturell interessierten Publikum viele Facetten rund um das Glas zu zeigen.

Wir freuen uns, zur Realisierung der Ausstellung mit internationalem Flair über das Sommerhalbjahr im Kurpark in Bad Münder beitragen zu können und wünschen allen Besuchern interessante Entdeckungen und Einblicke in die Welt der Glaskunst.
Frank Glaubitz, Kommunalreferent

Die 2004 errichtete STIFTUNG Sparda-Bank Hannover stärkt mit ihren Förderungen das ehrenamtliche Engagement und hilft Menschen in ihrem Tätigkeitsgebiet. Sie fördert soziale Maßnahmen und Einrichtungen, Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, Wissenschaft und Forschung, Natur- und Umweltschutz sowie Sport. Mit ihren Stiftungsaktivitäten verfolgt die Stiftung das Prinzip der „Hilfe zur Selbsthilfe“ – die genossenschaftliche Grundidee. Jährlich unterstützt die STIFTUNG Sparda-Bank Hannover gut 200 gemeinnützige Projekte mit über einer Million Euro.
Erstmals fördert unsere Stiftung ein kulturelles Projekt des Forum Glas e.V. Die Idee, moderne Glaskunst eines renommierten Künstlers in der natürlichen Umgebung des Kur- und Landschaftsparks Bad Münder für sechs Monate zu präsentieren und damit gleichzeitig an die Jahrhunderte alte Tradition der Glasherstellung anzuknüpfen, fand unsere Stiftung so reizvoll, dass wir einer Förderung sehr gern zugestimmt haben.
Tonja Willers, Stiftungsmanagement

Volksbank Hameln-Stadthagen
DIE BANK MIT DER GROSSEN KUNDENNÄHE.

Die Volksbank Hameln-Stadthagen ist in der Region Bad Münder der heimischen Wirtschaft vor Ort ebenso eng verbunden wie den meist ehrenamtlichen Trägern kultureller Aktivitäten. Dazu gehört seit seiner Gründung 2006 auch das Forum Glas e.V., dessen innovative Projekte unsere Bank und die mit uns verbundene VR-Stiftung der Volks- und Raiffeisenbanken in Norddeutschland wiederholt gefördert haben. So haben wir durch Finanzierung der technischen Ausstattung im Glasfusing dem Verein das seit Jahren erfolgreiche Angebot von Tageskursen in dieser Kreativtechnick ermöglicht.
Zur wirkungsvollen Werbung für die am 5. Mai beginnende Glaskunst-Ausstellung im Kur- und Landschaftspark Bad Münder haben wir dem Forum Glas seit dem 1. März sehr gern das in unserem Eigentum befindliche Ladenlokal im Zentrum der Stadt kostenfrei zur Verfügung gestellt.
Stefan Markwirth, Regionaldirektor Bad Münder, Rodenberg, Lauenau

KUR- & VERKEHRS VEREIN BAD MÜNDER e.V.

Der Kur- und Verkehrsverein Bad Münder e.V. ist ein Zusammenschluss von Bürgerinnen und Bürgern, die sich ehrenamtlich sozial und kulturell für Bad Münder engagieren. Der gemeinnützige Verein verfolgt den Zweck, die Heimatpflege und Heimatkunde, Kunst, Kultur sowie den Sport zu fördern. Bei unseren zahlreichen Aufgaben steht u.a. auch der Kur- und Landschaftspark in Bad Münder im Blickpunkt. Beispiele sind die Musikmuschel, der St. Annen-Brunnen, das Gradierwerk und das Wassertretbecken – allesamt Projekte, die von uns initiiert wurden.

Mit der Glaskunst-Ausstellung erfährt das Ambiente des Kurparks ein weiteres Highlight. So liegt es nahe, dass der Kur- und Verkehrsverein an seinen drei Ortseingangstafeln Werbeschilder platziert. Damit möchten wir sehr gern zum Erfolg dieses attraktiven Events beitragen.
Detlef Bischoff, Vorsitzender des Kur- & Verkehrsvereins Bad Münder e.V.

Deutsches Stuhlmuseum Eimbeckhausen

Die Tradition der Holzstuhlfertigung des Deister-Sünteltals und eine umfangreiche zeitgeschichtliche Darstellung der Entwicklung des Holzstuhlbaus werden in der ehemaligen Stuhlfabrik Wente, dem heutigen Stuhlmuseum, gepflegt und für zukünftige Generationen erhalten.
Das deutsche Stuhlmuseum in Bad Münder im Ortsteil Eimbeckhausen ist das einzige Stuhlmuseum Norddeutschlands und reflektiert im Kontext gelebte Industriekultur.
Dazu gehören auch die über 1.500 archivierten Holzstühle, die eine bedeutende wirtschaftliche Entwicklung des Deister-Sünteltals des 19. und 20. Jahrhunderts spiegeln.
Dieses Museum mit 2.400 m² Nutzfläche im Fabrikgebäude der 50er Jahre und das deutsche Stuhlbaumuseum in Rabenau / Sachsen sind bundesweit die einzigen Museen mit einem solchem Schwerpunkt.
Wir freuen uns, die Podeste für die Präsentation der Kunstwerke vom Jean-Paul Raymond in der Ausstellung am Kurpark in Verbundenheit mit dem Forum Glas e.V. zur Verfügung zu stellen.
Dr. Jürgen Othmer, Vorsitzender
Deutsches Stuhlmuseum Eimbeckhausen e.V.

Miniaturstele Bad Münder

„Miniaturstele Bad Münder“

380 x 50 x 6 mm, Auflage 150 Stck.,
mit Urkunde und Verpackung

zum Preis von 89,- €
bei Forum Glas zu erwerben

Katalog-Nr. R 022

Die **Glasstele** mit dem Motiv für **Bad Münder** stellt die vier Jahreszeiten im Zusammenspiel mit dem Element Wasser im Zeitenfluss der Jahreszeiten dar. Die Landkarte im Hintergrund präsentiert dabei den Bezug zur topographischen Lage von Bad Münder am Höhenzug Deister und im Netz der umgebenden Wasserwege.
Die Glasstele ist anlässlich dieser Ausstellung vom Künstler Jean-Paul Raymond speziell für Bad Münder geschaffen worden.

Große Stele 3600 x 800 mm
am Eingang zur Wandelhalle

„Herbst“
2180 x 500 mm

Katalog-Nr. R 021

Glasstelen im Kur- und Landschaftspark Bad Münder „Frühling“

„Frühling“
Katalog-Nr. R 09

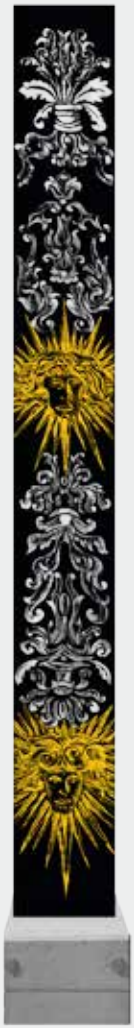
„Frühling“
Katalog-Nr. R 010

„Frühling“
Katalog-Nr. R 011

„Sommer“

„Sommer“
Katalog-Nr. R 012

„Sommer“
Katalog-Nr. R 013



„Sommer“
Katalog-Nr. R 014

„Herbst“

„Herbst“
Katalog-Nr. R 015

„Herbst“
Katalog-Nr. R 016

„Herbst“
Katalog-Nr. R 017

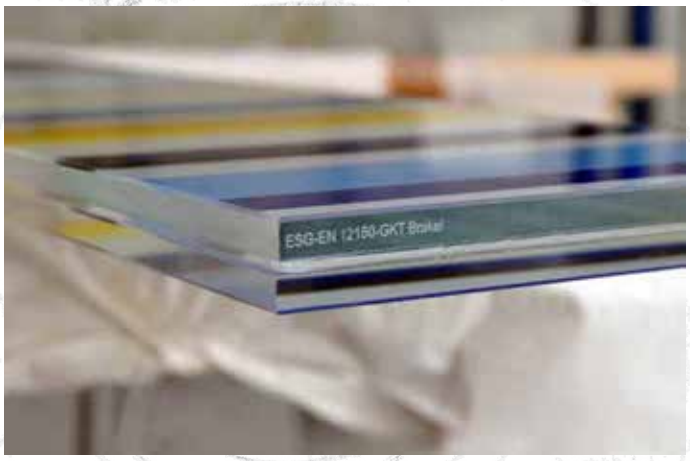
„Winter“

„Winter“
Katalog-Nr. R 018

„Winter“
Katalog-Nr. R 019

„Winter“
Katalog-Nr. R 020

Glasaufbau der Stelen



Das Motiv der Stelen wird mit keramischer Schmelzfarbe auf Floatglas gemalt, gebrusht oder gedruckt. Bei mehrfarbigen Motiven sind hierfür mehrere Durchgänge nötig, damit sich die Farben an ihren Berührungslinien nicht vermischen und es zu ungewollten Farbveränderungen-/ mischungen kommt.

Nach dem jeweiligen Malvorgang wird die Farbe auf dem Glas mit 605°C eingebrannt. Somit kommt es in der Regel zu bis zu vier Mal-und Brennvorgängen.

Nach der Gestaltung mit keramischer Schmelzfarbe wird das Glas im Vorspannofen zu Einscheiben-Sicherheitsglas vorgespannt. Das so gestaltete und hergestellte Einscheiben-Sicherheitsglas wird im nächsten Arbeitsgang mit einer zweiten, neutralen Scheibe aus Einscheiben-Sicherheitsglas mittels einer Saflex-PVB-Folie im Autoklaven mit Unterdruck zu Verbundsicherheitsglas weiterverarbeitet. Die Saflex-Verbundfolie ist speziell für Anwendungen mit offenen Kanten konzipiert worden. Im Witterungstest zeigen die mit Saflex hergestellten Verbundglasscheiben eine außergewöhnliche Haltbarkeit und Widerstand gegen Delaminierung sowie eine enorme Farbechtheit auf, wenn diese unterschiedlichen Temperaturen und Feuchtigkeit ausgesetzt werden.

Die so gefertigten Stelen sind somit problemlos bei wechselnder Witterung im Außenbereich einsetzbar. Für die Sicherheit des Glases sorgen die gehärteten ESG-Gläser mit zusätzlicher Sicherheit durch den Folienbund zu VSG.
Für Saflex PVB-Folien gibt es eine Werksbescheinigung nach DIN EN 10204-2.1. Hierin wird der Folie eine Reißfestigkeit von >20N/mm2 (MegaPascal) und eine Bruchdehnung von > 250 % bei 23°C bescheinigt. Grundlage der Prüfung ist EN ISO 527-3.

Somit erfüllen die Stelen die höchsten Kriterien an Sicherheit und Haltbarkeirt.
Das Stelenformat 2180 x 500 mm besteht aus 2 Scheiben ESG 8 mm, mit einer Saflex-Folie verbunden zu VSG 16 mm. Die Gesamtdicke der Scheibe ist somit 17 mm.
Das Stelenformat 2180 x 200 mm besteht aus 2 Scheiben ESG 10 mm, mit einer Saflex-Folie verbunden zu VSG 20 mm. Die Gesamtdicke der Scheibe ist somit 21 mm.

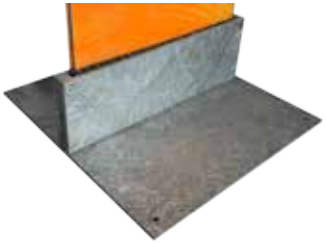
Die Glasstelen sind gefertigt als Verbundsicherheitsglas 21 mm bestehend aus 2 Scheiben Einscheibensicherheitsglas und haben das Format 2180 x 200 x 21 mm. Die Preise verstehen sich incl. Betonfuß.

Es gibt die Stelen in 2 Ausführungen

- als in Handarbeit glasmalerisch gefertigte Gestaltung 3.200,- €
- als Digitaldruck mit keramischen Schmelzfarben 2.300,- €

Stelenfuß Metall und Beton

Stelenfuß Metall, feuerverzinkt, für 200 mm breite Stelen
Bodenplatte: 500 x 350 mm
Klemmvorrichtung: 270 x 180 x 41 mm
geeignet für Glasstärken bis 20 mm
Material: Stahl 8 mm, feuerverzinkt
Gewicht: 25 kg
Das Glas wird mit Moosgummi zwischen die Metallwangen geklemmt.
Im mittelfristigen Inneneinsatz wie Ausstellungen etc., ist der Sockel auch ohne Verschraubung am Boden standfest.
Im langfristigen Außeneinsatz sollte der Stelenfuß im Boden eingelassen (ca. 180 mm) und mit Kies beschwert werden. Alternativ kann die Bodenplatte auf einem Fundament/ Sockel verschraubt werden. Hierzu sind bereits vier Bohrlöcher vorhanden.



Die Vier Jahreszeiten auf der
„Biennale internationale du Verre“ in Strassbourg
mit Stahlfuß.

Stelenfuß Beton, für 200 mm breite Stelen
Betonsockel in Sichtbeton, grau und glatt
Grundbewehrung: Matte Q 188
Betongüte: C 35 / 45
Abmessung: Breite 360 mm
Höhe 360 mm
Tiefe 360 mm
geeignet für Glasstärken bis 20 mm
Klemmvorrichtung: 2 Gewindestangen M 16 verzinkt
Gewicht: 100 kg
Das Glas wird mit Moosgummi zwischen die Betonteile geklemmt.
Durch sein hohes Gewicht ist der Stelenfuß auch ohne Einlassen in den Boden standfest. Für eine höhere Stabilität im dauerhaften Außeneinsatz wird der Stelenfuß meist bis zur Höhe der Verschraubungsplatte im Boden eingelassen.

Kunstobjekte in der Wandelhalle

„Le Bateau I“

Floatglass, sandgestrahlt, geblasenes Glas, ca. 100 x 25 cm
Katalog-Nr. R 01

„Le Bateau II“

Floatglass, sandgestrahlt, geblasenes Glas, ca. 100 x 25 cm
Katalog-Nr. R 02

„Abstraktion und Figuration - mit diesem Begriffpaar lässt sich die Polarität seiner bildnerischen Sprache meines Erachtens treffend umreissen...
Im Zentrum steht immer die menschliche Figur, ihre oft spannungsgeladenen Beziehungen und die Geschichten, die sich daraus entwickeln...“

Dr. Ruth Fabricius, Leiterin des Glasmuseums Rheinbach

„Jean-Paul Raymond reflektiert in seinen „Fragments“ auch die Dimension der Zeit. Sie verläuft in seiner Vorstellung nicht wie die Moderne sie definiert, linear, vielmehr fügen sich in ihren Fluß vielfältige Gegenströmungen-Fragmente. Konkret sichtbar werden sie hier in Form von Einzelobjekten, die der gläserne Fluß, in dem sie vereinigt sind, mitführt...“

Dr. Ruth Fabricius - Leiterin des Glasmuseums Rheinbach

„Im Laufe der Zeit haben mich mehrere Projekte dazu inspiriert, andere Formen und Wege der Kreation zu erkunden, in denen Glas eine führende Rolle einnimmt. Es ist die Rolle der Inszenierung von Innen-und Außenräumen - Raum für Gärten und Parkanlagen.“

Jean Paul Raymond

„L´Odyssée“

70x40x30 cm, Optikglas, geschnitten, graviert, poliert
Katalog-Nr. R 03

„La Danse de l´Eau et du Soleil“

Optisches Glas geschliffen, sandgestrahlt, poliert, graviert
80 x 25 cm

Katalog-Nr. R 04

„Frühlingsäule“

optisches Glas, graviert, poliert, geschliffen
Katalog-Nr. R 05

Die „Frühlingssäule“ besteht aus 3 übereinandergestellten Blöcken aus massivem, optischem Glas. In das Glas wurden in künstlerischer Handarbeit die filigranen Motive eingraviert.

Unter der in künstlerischer Feinarbeit gestalteten Glashaube steht eine Säule aus optischem Glas, in die das Löwenmotiv von einem der Gläser aus der Sammlung Nachtmann (siehe Hintergrund) graviert wurde.

UV-Verklebung der Haube in der Glaswerkstatt

„Löwensäule unter Glashaube“

optisches Glas, geschnitten, graviert, poliert
Katalog-Nr. R 06

„Poisson Barque“

geblasenes Glas, graviert, 60 cm
Katalog-Nr. R 07

„Poisson Barque“

geblasenes Glas, graviert, 60 cm
Katalog-Nr. R 08

Alle Kunstobjekte sind käuflich erwerbbar. Einen Katalog hierzu erhalten Sie in der Wandelhalle oder auf Nachfrage direkt beim Künstler Jean Paul Raymond - www.jeanpaulraymond.com, eMail: jeanpaul.raymond@gmx.de, Tel. 0157 - 79308661

Miniaturstelen

Die Stelen im Garten-und Landschaftspark Bad Münder gibt es für Interessierte auch als Miniaturstelen in den Formaten 380 x 50 mm und 560 x 60 mm. Einen seperaten Katalog dazu finden Sie bei der Information in der Wandelhalle oder unter www.configura.de/Zeitenfluss.

KATALOG DER EXPONATE

Kontakt für Katalog und Verkauf:

Glasmalerei Peters
Am Hilligenbusch 23 - 25
33098 Paderborn

Peter Bartsch
Tel. 0 52 52 - 970 714
Fax 0 52 52 - 970 720
mobil 0 171 - 385 47 17

Ausstellungskatalog:
Configura Design Service
www.configura.de

Fotos:
Jean-Paul Raymond, Peter Bartsch, GeTour GmbH,
Bernd Schuster, Pia Stütten

Veranstalter:

Forum Glas e.V.
31848 Bad Münder
Tel. 0 50 42 – 92 94 16
E-Mail: info@forum-glas-bad-muender.de
www.forum-glas-bad-muender.de

Stadt Bad Münder am Deister

GeTour GmbH
31848 Bad Münder
Tel. 0 50 42 – 92 98 04
E-Mail: info@bad-muender.de

Veranstaltungsorte:

Kur- und Landschaftspark durchgehend geöffnet
Wandelhalle
Mo.-Fr. 10.00 Uhr - 18.00 Uhr
Sa. + So. 15.00 Uhr - 17.00 Uhr

Navi-Adresse: Osterstraße 39, 31848 Bad Münder

© Configura Design Service • www.configura.de • Mai 2019 • Schutzgebühr 2€

BAD MÜNDER
STADT DER HEILQUELLEN

forum.glas e.V.

GeTour
Gesellschaft für Gesundheit, Veranstaltungen und Tourismus mbH

UNTER DER SCHIRMHERRSCHAFT VON BJÖRN THÜMLER
Niedersächsisches Ministerium für Wissenschaft und Kultur

In Kooperation mit der Glasmalerei Peters, Paderborn